

ERNÄHRUNGSINDUSTRIE 2024

Bundesvereinigung der Deutschen



In der deutschen Ernährungsindustrie erwirtschaften 5.961 Betriebe einen jährlichen Umsatz von 232,6 Milliarden Euro. Mit 644.454 Beschäftigten ist diese Branche der viertgrößte Industriezweig Deutschlands und führend in Europa.

Die Branche sichert Stabilität, Wohlstand und Beschäftigung in allen Regionen Deutschlands. Eng mit ihrem Produktionsstandort verbunden und fest in die globale Lebensmittelkette integriert, ist die Ernährungsindustrie ein wichtiger Wirtschaftsfaktor im ländlichen Raum und international wettbewerbsfähig. Höchste Qualität, Sicherheit, Zuverlässigkeit und Kundenorientierung zu bezahlbaren Preisen zeichnen die moderne Lebensmittelproduktion aus. Die Ernährungsindustrie sorgt täglich für das Wohl von 84 Millionen zufriedenen Verbrauchern in Deutschland. Auch darüber hinaus schätzen Kunden weltweit die Qualität deutscher Produkte.

Die BVE – Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie e. V. – ist der wirtschaftspolitische Spitzenverband der Fachverbände und Unternehmen der Ernährungsindustrie in Deutschland. Die BVE vertritt die branchenübergreifenden Interessen der Lebensmittelhersteller in Berlin und Brüssel. Mit dieser Broschüre informieren wir über die wichtigsten Kerndaten unseres Wirtschaftszweiges.

WIRTSCHAFTSFAKTOR ERNÄHRUNGSINDUSTRIE

Anteil an der Wirtschaftskraft des Verarbeitenden Gewerbes 2023, in Prozent



11,8
BETRIEBE



11,6
UMSATZ



10,4
BESCHÄFTIGTE









7,1
EXPORT

Knapp jedes achte deutsche Industrieunternehmen stellt Lebensmittel her. Nach Beschäftigung ist die Ernährungsindustrie der viertgrößte Industriezweig Deutschlands. Die Branche hat einen wichtigen Anteil an der Wirtschaftskraft des Verarbeitenden Gewerbes.

KONJUNKTURDATEN DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE 2023

Veränderung gegenüber Vorjahr in Klammern

	2023	2022
 Umsatz nominal davon Inland davon Ausland · EU · nicht EU	232,6 Mrd. € (+6,5%)	218,5 Mrd. € (+17,9%)
	151,0 Mrd. € (+7,7%)	140,3 Mrd. € (+18,3%)
	81,6 Mrd. € (+4,3%)	78,2 Mrd. € (+15,5%)
	60,7 Mrd. € (+4,1%)	58,3 Mrd. € (+15,9%)
	20,8 Mrd. € (+4,4%)	19,9 Mrd. € (+14,6%)
 Reale Umsatz- entwicklung	- 1,6%	- 1,0%
	35,1%	35,1%
 Betriebe	5.961 (-0,5%)	5.990

	2023	2022
 Beschäftigte Auszubildende*	644.454 (+1,2%)	636.634
	25.414 (-3,5%)	26.538
 Verbraucherpreise gesamt davon Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	+5,9%	+6,9%
	+12,2%	+16,0%
 Verkaufspreise Ernährungsindustrie** · Inland · Export	+8,8%	+18,1%
	+6,9%	+20,9%

* Stand der Daten: Juni 2024 (Daten Auszubildende bis einschließlich September 2023)

** Nahrungsmittel, Futtermittel und Getränke

Stand: 12.06.2024

BETRIEBE UND BESCHÄFTIGTE DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE

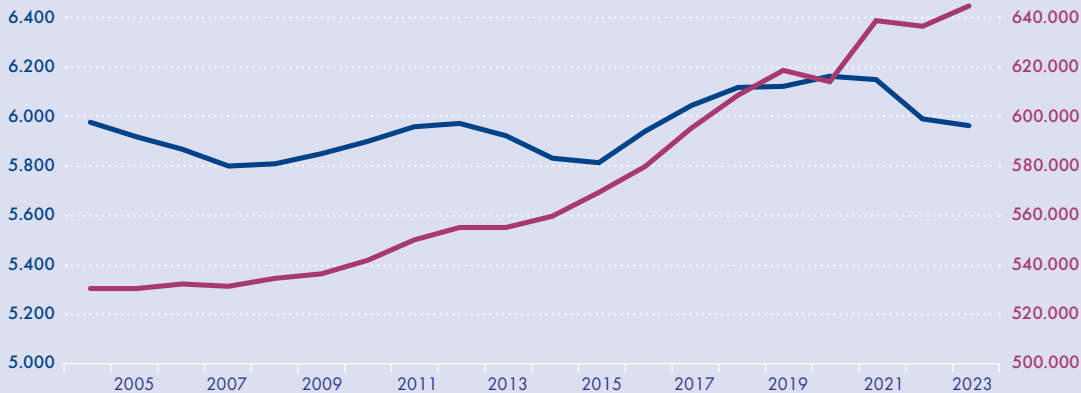
2004–2023



5.961
BETRIEBE*



644.454
BESCHÄFTIGTE

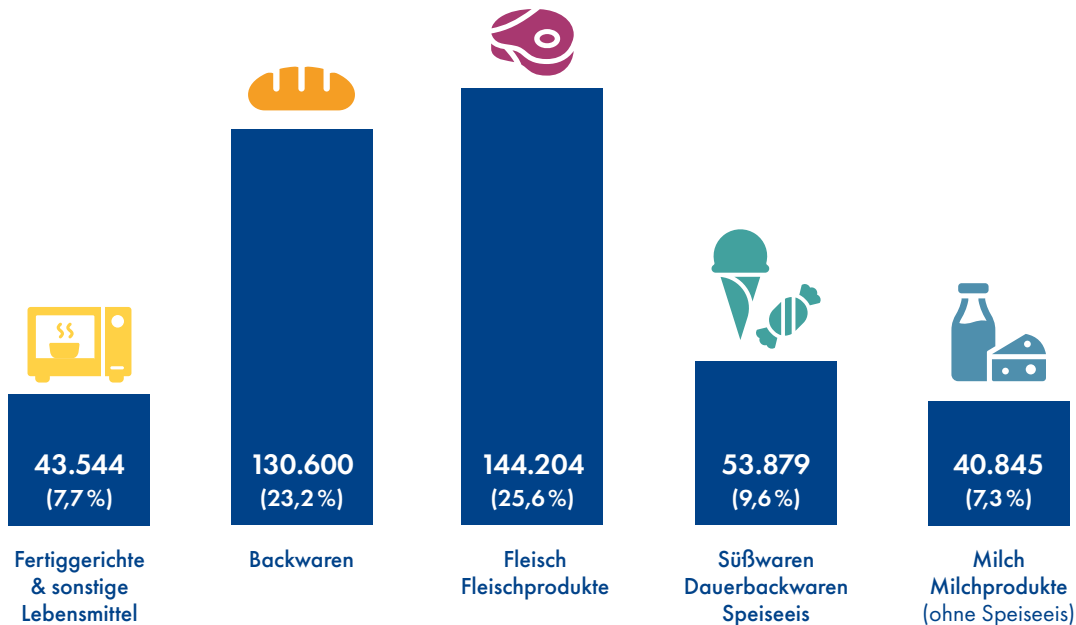


2023 waren in der Ernährungsindustrie 644.454 Beschäftigte in 5.961 Betrieben angestellt. Die zu 90 Prozent durch kleine und mittelständische Betriebe geprägte Branche bietet vielfältige und sichere Beschäftigungsmöglichkeiten in allen Regionen Deutschlands.

* Betriebe mit >20 Beschäftigten

TOP 5 ARBEITGEBER* DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE

2023, Anzahl der Beschäftigten, Anteile in Klammern



Die Ernährungsindustrie leistet einen stabilen und wichtigen Beitrag zu Wohlstand, Wachstum und Beschäftigung in Deutschland.

* Betriebe mit >20 Beschäftigten

BESCHÄFTIGTE IN DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE: ANTEIL FRAUEN UND MÄNNER

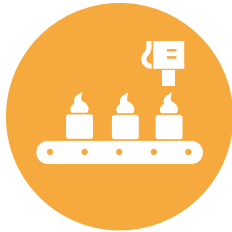
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen (WZ 2008) ohne Auszubildende und ausgewählte Merkmale 2023, in Prozent



Die Geschlechterverteilung in der Ernährungsindustrie ist ausgeglichen.

BESCHÄFTIGTE IN DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE: BELEGSCHAFTSSTRUKTUR

2023, in Prozent



72

**PRODUKTION, LOGISTIK,
LAGERARBEIT**



28

**VERWALTUNG UND
MANAGEMENT**

BESCHÄFTIGTE IN DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE: AUSBILDUNGSSITUATION

2023, in Prozent



BESCHÄFTIGTE IN DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE: NACH TARIFBINDUNG

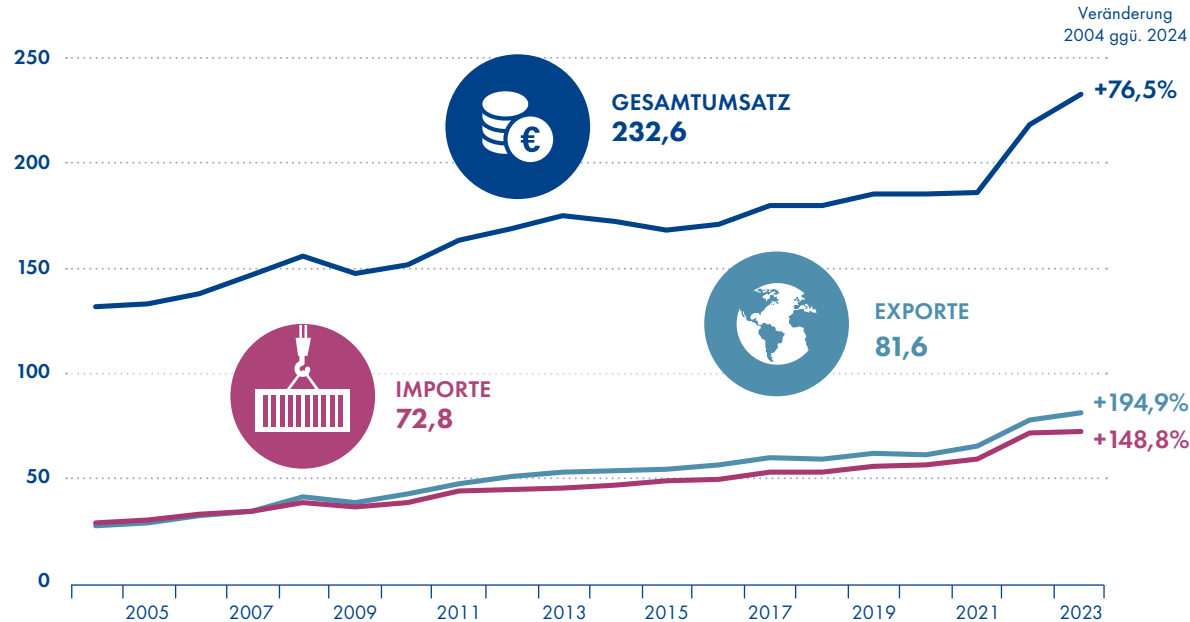
2022, in Prozent



Die Tarifbindung der Beschäftigten in der Ernährungs- und Genussmittelindustrie ist im Jahr 2023 auf 43 Prozent laut aktuellem IAB-Betriebspanel gesunken. Gleichzeitig behalten die Branchentarifverträge eine hohe Signalwirkung, weitere 44 Prozent der Unternehmen geben im IAB-Betriebspanel an, dass sie sich daran orientieren.

UMSÄTZE, EXPORTE, IMPORTE * DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE

2004 – 2023, in Mrd. Euro

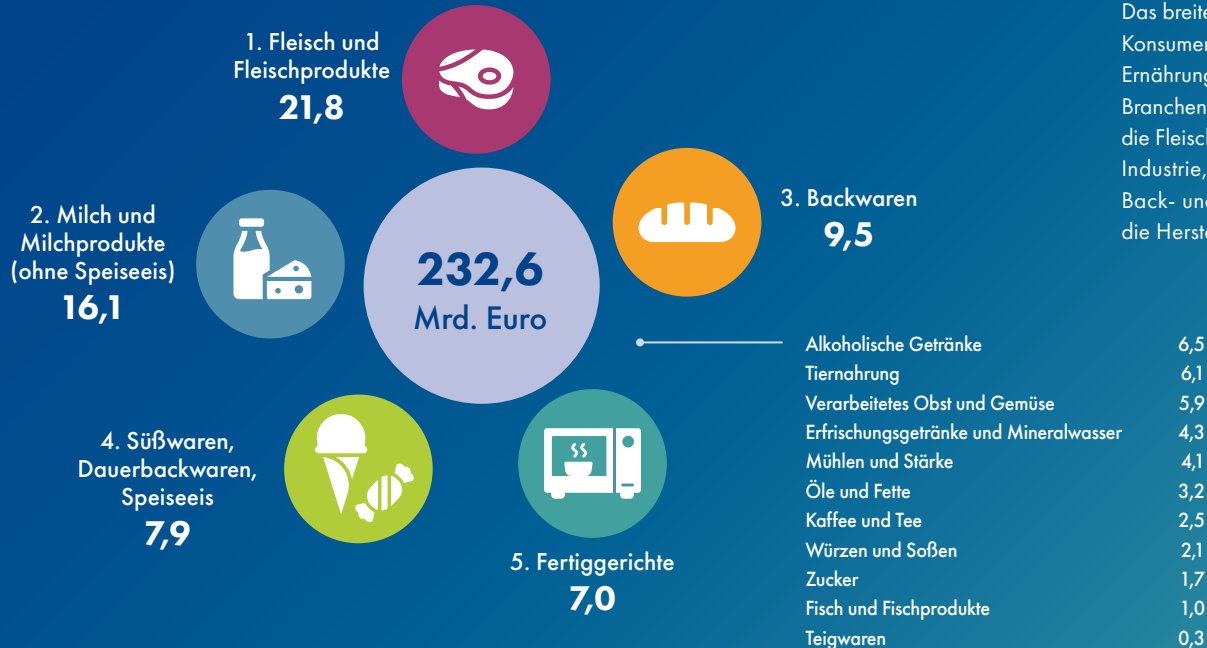


Die Ernährungsindustrie gilt als konjunkturell robuster Wirtschaftszweig, das Branchenwachstum geht auf ein aufstrebendes Exportgeschäft zurück – jeder dritte Euro wird heute im Ausland verdient.

* Importe umfassen sowohl Nahrungsmittelgrundstoffe zur Weiterverarbeitung in der Lebensmittelproduktion wie auch fertig verarbeitete Lebensmittel.

ANTEILE DER BRANCHEN AM GESAMTUMSATZ DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE

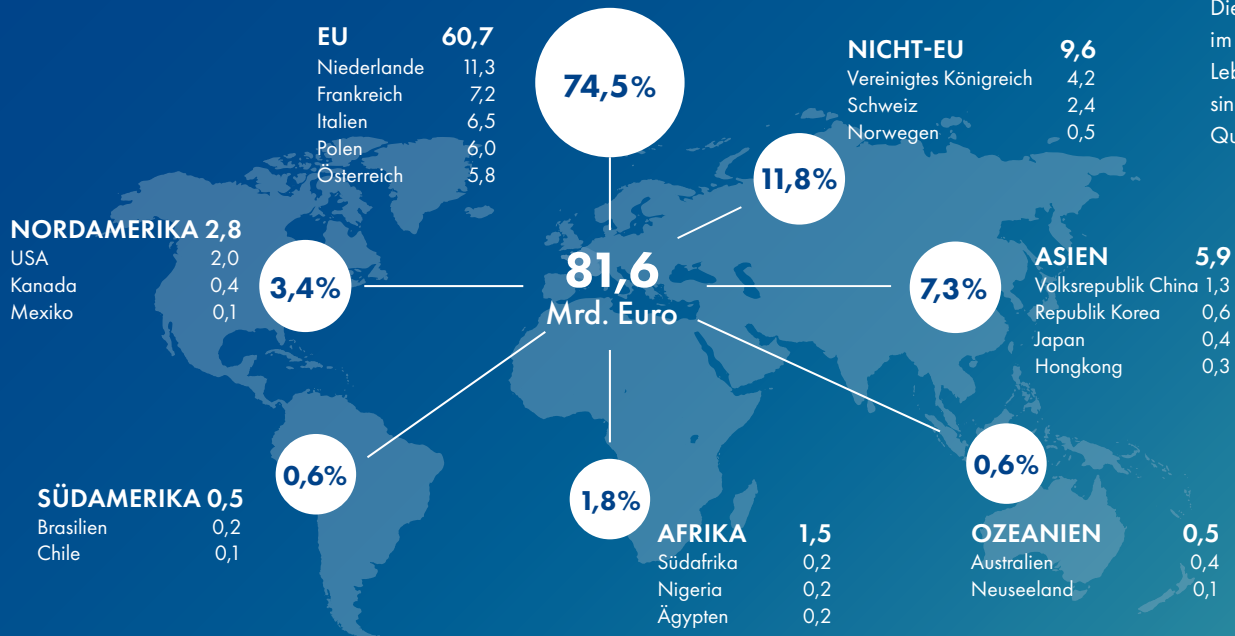
2023, in Prozent



Das breite Branchenspektrum bietet den Konsumenten Vielfalt für eine gesunde Ernährung. Zu den umsatzstärksten Branchen der Ernährungsindustrie zählen die Fleisch- und Fleisch verarbeitende Industrie, die Milchindustrie, die Back- und Süßwarenindustrie sowie die Herstellung von Fertiggerichten.

INTERNATIONALE EXPORTMÄRKTE DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE

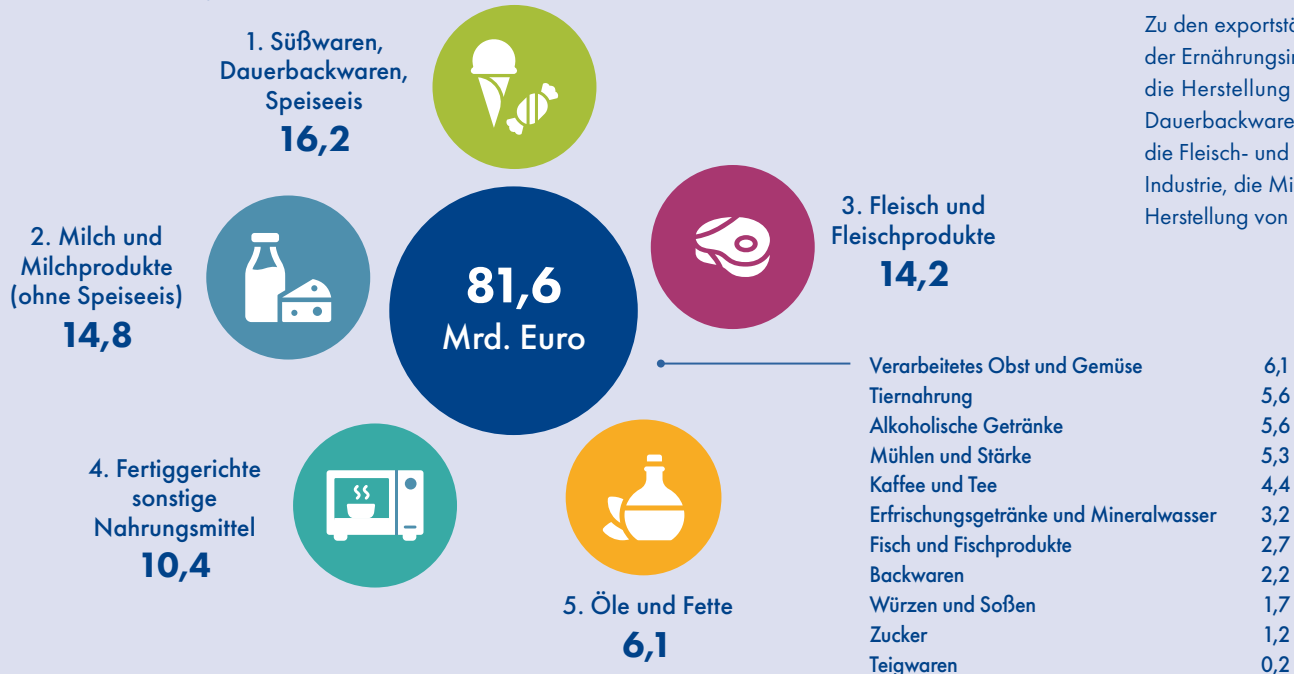
2023, in Mrd. Euro, Anteil an Gesamtausfuhr im Kreis, vorläufig



Die Ernährungsindustrie wächst im globalen Wettbewerb. Lebensmittel „Made in Germany“ sind durch ihre Vielfalt und Qualität weltweit beliebt.

ANTEILE AM GESAMTEXPORTWERT DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE

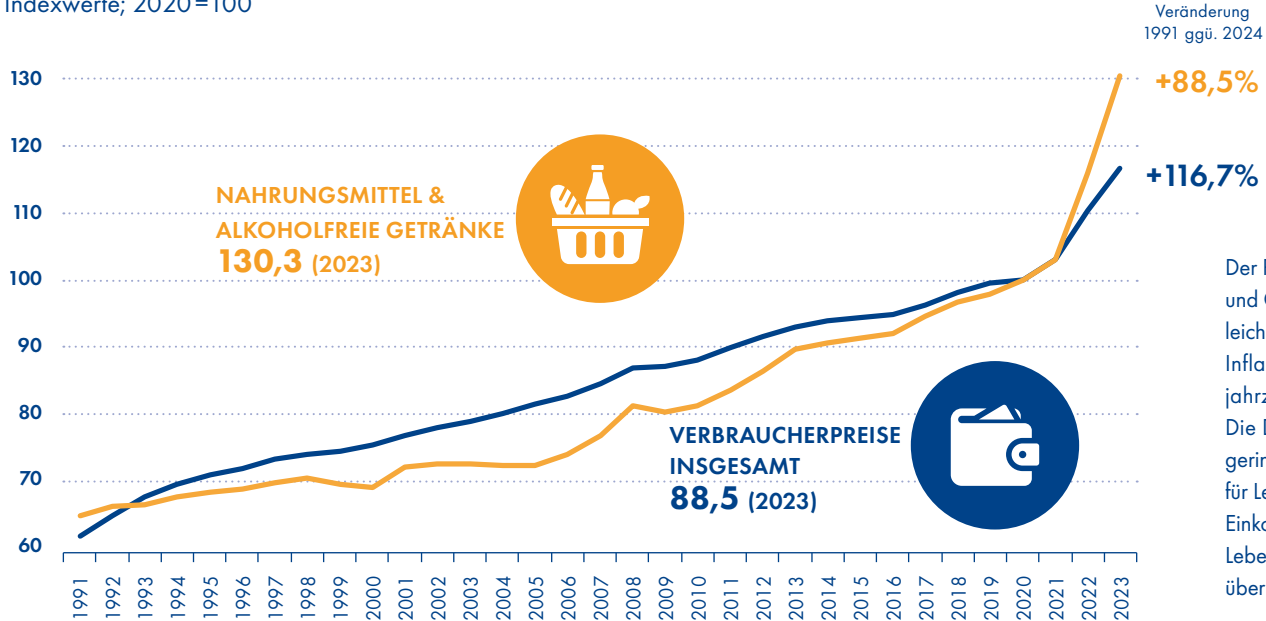
2023, in Prozent, vorläufig



Zu den exportstärksten Branchen der Ernährungsindustrie gehören die Herstellung von Süßwaren, Dauerbackwaren und Speiseeis, die Fleisch- und fleischverarbeitende Industrie, die Milchindustrie, die Herstellung von Fertiggerichten.

VERBRAUCHERPREISENTWICKLUNG 1991 – 2023

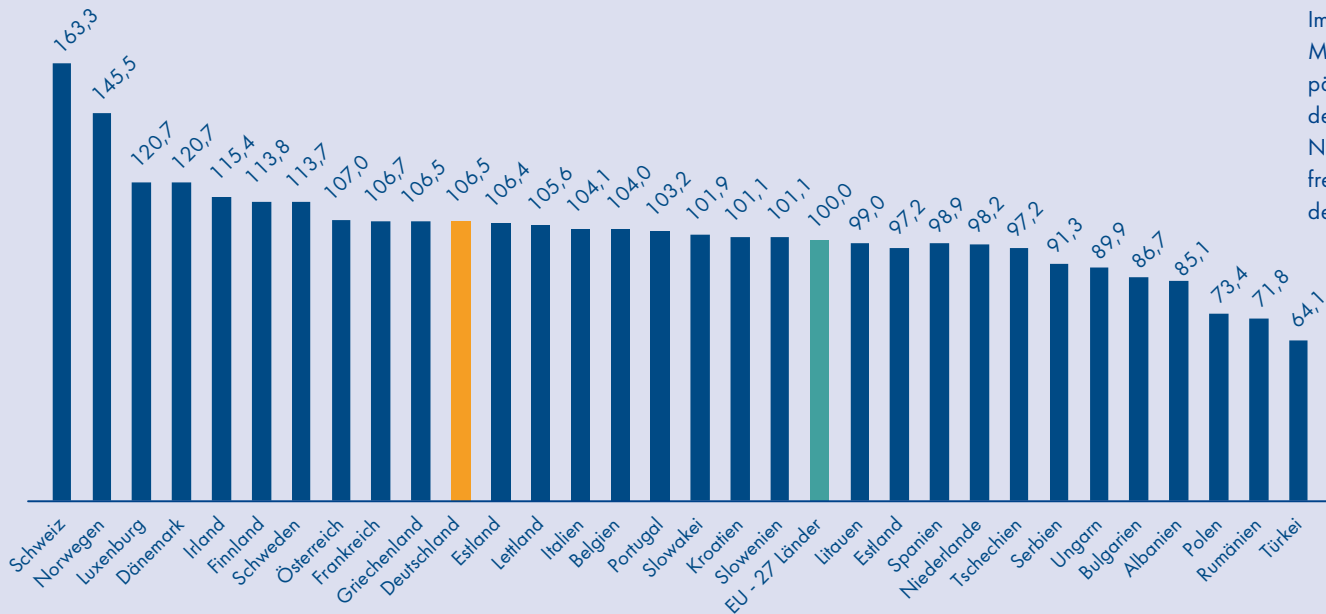
Indexwerte; 2020=100



Der Preisanstieg bei Lebensmitteln und Getränken liegt seit kurzem leicht über dem Level der allgemeinen Inflationsrate, nachdem dieser jahrzehntelang darunter lag. Die Deutschen geben nur einen geringen Anteil ihres Einkommens für Lebensmittel aus. Trotz höherem Einkommensniveau liegt das deutsche Lebensmittelpreisniveau nur knapp über dem EU-Durchschnitt.

PREISNIVEAUINDEX FÜR NAHRUNGSMITTEL UND ALKOHOLFREIE GETRÄNKE

2022, EU=100

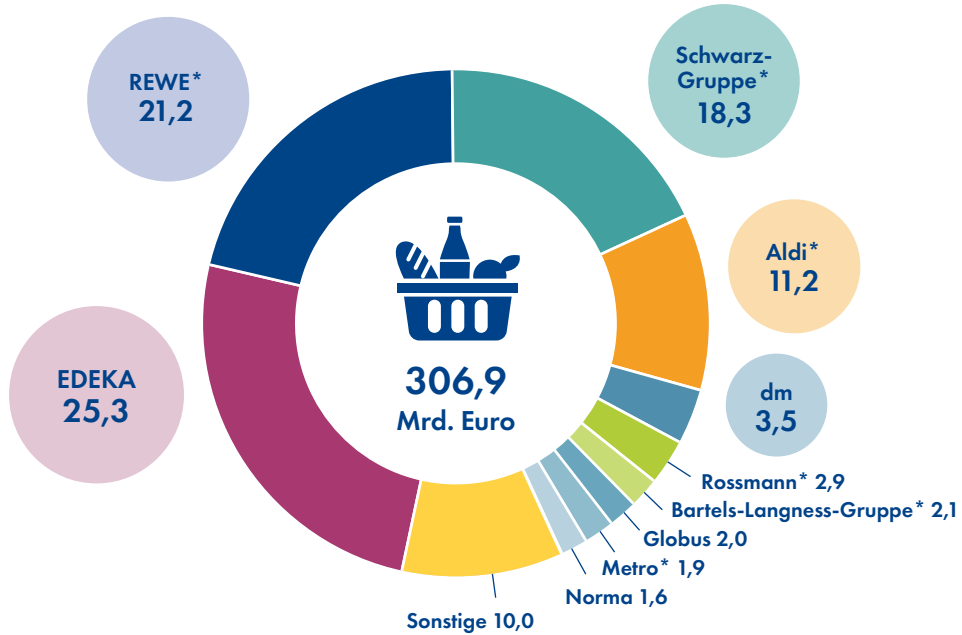


Im Vergleich zu den anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union liegt das deutsche Preisniveau für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke leicht über dem EU-Durchschnitt.



ANTEILE AM LEBENSMITTELUMSATZ IM EINZELHANDEL

2023, in Prozent

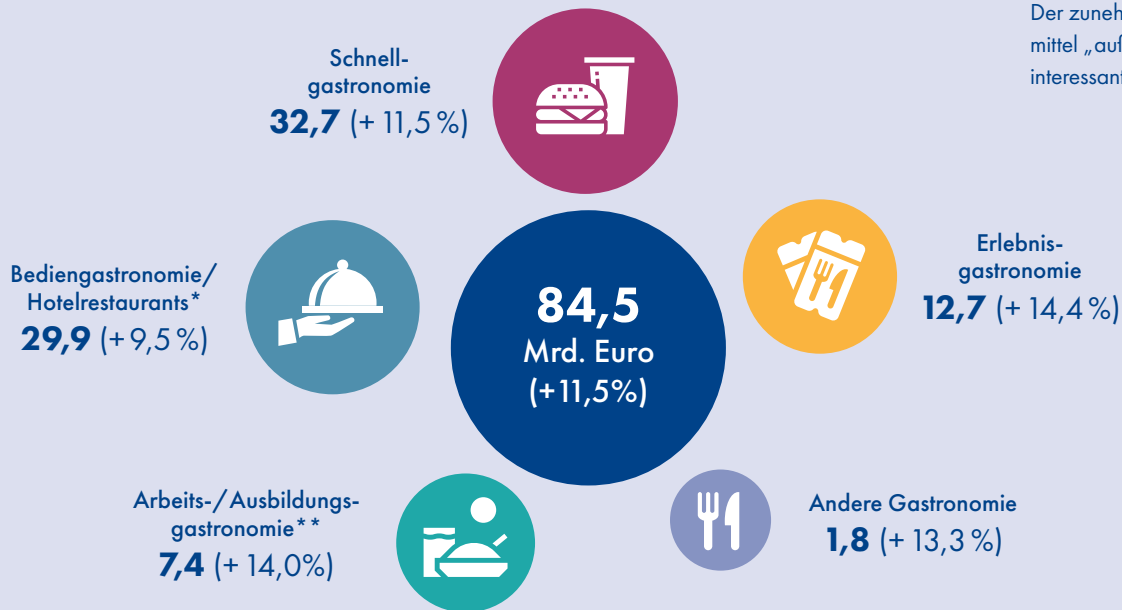


Der Lebensmitteleinzelhandel ist der wichtigste Marktpartner für die Ernährungsindustrie und durch einen hohen Konzentrationsgrad geprägt.

*Daten enthalten Schätzungen von Tradedimensions

KONSUMAUSGABEN AUSSER-HAUS-MARKT

2023, in Mrd. Euro, Veränderungen gegenüber 2022 in Klammern



Der zunehmende Konsum von Lebensmittel „außer Haus“ bietet der Branche interessante Absatzchancen.

* Hotellerie inkl. Frühstück bei Übernachtungen

** Workplace/Education incl. Vending am Arbeits-/Ausbildungsplatz

**Bundesvereinigung der
Deutschen Ernährungsindustrie (BVE)**

Claire-Waldoff-Str. 7
10117 Berlin

Telefon +49 30 2007860
Telefax +49 30 200786299
info@ernaehrungsindustrie.de

www.ernaehrungsindustrie.de



www.twitter.com/bve_online



www.facebook.com/whatthefoodgermany



www.youtube.com/user/BVEvideo



www.instagram.com/whatthefood_germany



www.linkedin.com/company/bve-bundesvereinigung-der-deutschen-ernaehrungsindustrie